

I. N. 188.968

München 31/VIII

Liebster Herr Ginzkey,

durch die liebenswürdige Über-  
reichung Ihres letzten Werkes und  
ganz besonders durch die Widmung  
haben Sie mir eine riesige Freude  
gemacht. Es ist das ein Buch,  
das Menschen von meiner Art  
lieb haben müssen, weil es  
irgendwie Blut vom eigenen  
Blute ist. Es ist der ganze  
"erig jünge" Franz Karl Ginzkey  
des heimlichen Länkers darin -  
Sie wissen, daß dieses Bändchen eines



meiner Breviere geworden ist,  
daß ich seine Sachen einfach wie  
mehr vergessenen Raum, und mit  
diesem neuesten Buch, glaube ich,  
wird mirs ebenso gehen. Was soll  
sich noch weiter drüber reden, da gibt's  
oben mir zu fühlen, und Worte  
sagen nichts . . . . .

Im Herbst kommt was Neues  
von mir, betitelt die wunderbare  
Handlung des Herrn Melander, Verlag  
Gölpwagel Wien, es spielt nach dem 30.  
jährigen Krieg und schildert eine rüde Offi-  
ziersnatur, die sich allmählich an  
das Leben und die Forderungen des  
~~Kriegs~~ Friedens gewöhnt, erkennend, daß



der Menschheit Höheres und Tieferes  
notwendig als rohe Gewalt. Der Grimmelshausen  
Charakter und sein Simplicissimus ist  
dabei veraltet - na, die werden ja sofort  
nach Erscheinen eines der ersten Exemplare  
erhalten. 1921 dürfte bei Wila etwas  
von mir erscheinen, ich glaube, es  
kommt dazu, trotz Papiermangels. Man

müß sich durchschlagen . . . . .  
Gegenwärtig arbeite ich an einer  
Grillparzer novelle.

Alles Liebe von Ihrem  
immer geheimer

Bis 8/VIII. Mühlberg N.O.;  
bei Wieselburg, Mittelböhmen,  
dann wieder Ob. B. Vest XIII

filet

Lingacker,  
große 9.